

p. A. 31. Bern. 12.

Original : 162 10
 kopien : 166 158 268 sru pgf

Ankara 15.07.1988 12.00 h

99nhhhh

160.1 / 612.0 - ha

original an: eda/pol. abteilung 1
 kopie an: eda/information und presse

syrischer braunbaer und die presse

1. june haimoff (h), Britische staatsangehoerige, angeblich fruher mit schweizer buerger verheiratet, von beruf saengerin, zur zeit wohnhaft in tuerkei, provinz mugla, setzte sich durch vermittlung der Britischen botschaft mit unserer botschaft in verbindung, mit der bitte, ihr beim export eines syrischen braunbaers, den sie als baby gefunden habe und der mittlerweile auch groesser geworden ist, in die schweiz z.hd. tierpark daehlhoelzli behilflich zu sein.
2. tierpark daehlhoelzli erfuhr zufaellig von existenz dieses maennlichen exemplars einer offenbar sehr raren baerengattung, das fuer zucht von weiteren Berner wappentieren von hohem interesse ist und richtete ein gesuch um exportbewilligung an zustaediges tuerkisches forst- und landwirtschaftsministerium, gesuch, das letzteres unter hinweis, dass syrische braunbaeren geschuetzt seien, ablehnte. intervention durch botschafter lacher beim aussenministerium war von erfolg gekroent, die exportbewilligung wurde vergangene woche erteilt. es ist beabsichtigt, dass der neu ernannte tuerkische botschafter bei postenantritt der stadt Bern den baeren als geschenk ueberreicht.
3. weitere schwierigkeiten traten auf, als ich frohe kunde h mittels telegramm uebermitteln wollte, stellte sich doch heraus, das letztere in gb in ferien weilt. der mit pflege des baeren beauftragte bekannte h's - ein tuerke - stellte sich auf den standpunkt, der baer gehoere ihm, h koenne nicht darueber verfuegen. kontaktnahme mit h unmoeglich, da niemand ihre voruebergehende adresse kennt.
4. da auch in der tuerkei im moment saure gurkenzeit herrscht, war baerengeschichte gegenstand verschiedener artikel in hiesiger presse (wie uebrigens auch in der schweiz). vogel abgeschossen hat heute englisches blatt "turkish daily news", fand sie doch angelegenheit fuer titelstory auf frontseite wuerdig. unter der schlagzeile "'haydi-bey'" (name des tigers und bedeutet "'herr heidi'") likely to create tension" beschwoert artikel gefahr von diplomatischen spannungen zwischen tuerkei und schweiz herauf, wegen disputs betr. eigentumsverhaeltnisse und widmet den

./.

15.7.1988 1415. -o- ham



wirren erklarungen des tuerkischen baerenwaerters ad hoc, der u.a. zu verstehen gab, bern sei bereit, sfr. 140'000.-- fuer die spezie zu bezahlen, breiten raum. offensichtlich sonnt sich dieser herr an der ungewohnten publizitaet, zu dem ihm das putzige tierchen verholffen hat.

5. prof. saegesser vom tierpark daehlhoelzli, den ich nach seiner ferienabwesenheit heute erstmals wieder kontaktieren konnte, verweist die angeblichen zahlungsversprechungen ins reich der fabel, fuer angegebenen preis koennte man fast 10 jungelefanten kaufen. geld sei nicht im spiel. h werde uebrigens am 20. juli in die tuerkei zurueckkehren.

es bleibt zu hoffen, dass h der botschaft bezueglich der eigentumsverhaeltnisse keinen baeren aufgebunden hat, durch ihre ferienabwesenheit zur kritischen zeit hat sie ihr jedenfalls einen daerendienst erwiesen. hauswirth+

ambasuisse